



SOCIALCERT GMBH

Auditbericht

Produktzertifizierung des
Schulabschlussportfolios (SAP)

gemäß der Bewertungsrichtlinie zur
Audit von Evaluationen auf
Grundlage der Norm DIN EN ISO/IEC 17065

Auftraggeber:	Rudolf-Steiner-Schule Bochum
Adresse:	Hauptstraße 238; 44892 Bochum
Ansprechpartner:	Angelika Scharpey, Christiane Schulte-Stumpf
Fon:	0234/230834 – 0176 64374161
Fax:	
Email:	angelika_scharpey@gmx.de ; christiane-schulte-stumpf@t-online.de
Auditoren:	Prof. Dr. Stefan Ackermann
Fon:	089 820 30 887 – 0172 8171128
Fax :	089 820 30 888
Email :	dr.stefan.ackermann@socialcert-gmbh.de ;
Audit:	Produktzertifizierung auf Grundlage der DIN EN ISO/IEC 17065
Auditzeitraum:	10.06.2020
Auftragsnummer:	2007-011 / AB 30130 / RZ_SAP 2020



1 Scope

NACE 80: Erziehung und Unterricht
 „Schulabschlussportfolio“
 der Rudolf-Steiner-Schule Bochum

2 Personal

Bereich	Stellen	%	Davon in Audit eingebunden	%
Schulabschlussportfolio	6	100%	5 + 2	83%
SchülerInnen	24		SchülerInnen Klasse 9 & 12	

3 Audierte Situationen und Dokumente¹

3.1 Situationen:

8:00-8.30	Eröffnungsgespräch zur Vorbereitung des Audits mit den Verantwortlichen	Frau Scharpey, Frau Schulte Stumpf
8.30-9.30	Abschlussportfolio Klasse 9a Interview mit 5 Schülern und 2 Kollegen, die das Abschlussportfolio das erste Mal angefertigt haben. Begutachtung der Resultate	Lehrer: Sebastian Grau, Irene Pokladnik, Christiane Schulte-Stumpf, Angelika Scharpey
9.45-10.15	Lernbegleitungsgespräch Klasse 11a	Christiane Schulte-Stumpf, Jule Quadflieg, Leander Hafenmeister
10.45 – 11.30	Persönliches Portfolio / Sonderportfolios Klasse 12a und 12b	Lehrer: Christiane Schulte-Stumpf, Angelika Scharpey, Ivo Rudloff, Peter May
11.30 bis 12.30	Kompetenznachweise Fachkompetenzen	Lehrer: Christiane Schulte-Stumpf, Angelika Scharpey, Martin Wiene-mann, Petra Bohle, Sandra Baumhekel
12:30 – 13:30	Mittagspause	alle

¹ Lesehinweis:

Normal geschriebener Text weist auf Beobachtungen vor Ort hin.

Kursiv geschriebener Text ist als Empfehlung zu lesen.

Fett geschriebener Text weist auf unkritische Abweichungen und relevante Punkte hin, auf die binnen des angegebenen Zeitraums zu bearbeiten sind.

Fett geschriebener und unterstrichener Text weist auf Abweichungen hin, die noch vor der Re-Zertifizierung bearbeitet werden müssen.



13:30 – 15:00	Neue Entwicklungen, Erweiterungsmappe APF, Aufbewahrungsbox, Materialien für Schüler, Informationsbroschüre usw.	Frau Scharpey, Frau Schulte Stumpf, Evaluationsteam
15.00-16.00	Auditgespräch zu den Auditschwerpunkten und zur Auditcheckliste Anforderungen an Evaluation auf Grundlage der DIN EN ISO / IEC 17065	Frau Scharpey, Frau Schulte Stumpf, Evaluationsteam
16.00-16:30	Besprechung der Auditoren, Vorbereitung Abschlussgespräch	LA, A
16.30	Abschlussgespräch Zusammenfassung der Auditergebnisse, Korrekturvereinbarungen	Alle Interessierten
17:00	Ende	

Geprüfte Dokumente:

- Handbuch Abschlussportfolio (Stand April 2019)
- Kompetenznachweis und Lernbegleitung in Waldorfschulen, ein Handbuch
- Vereinbarungen zu den Kompetenznachweisen
- Bericht der Waldorfabschlussbeauftragten (WAB) 2020
- Ablaufplan Kompetenznachweis kognitives Fach
- Antrag Zusatz zum Beschluss Pilotprojekt Fachhochschulreife
- APF Erweiterung um das Modul Leistungsnachweise Klasse 12
- Bericht des WAB 2020 ergänzt Sh+Sy
- Berufskunde_11a_2019_2020_A4
- Biologie Handbogen Schüler
- Broschüre APF 2020
- Englisch Handbogen Schüler
- Handbogen zu den Kompetenzen im Fach Deutsch in Klasse 12
- Handbogen zu den Kompetenzen im Fach Geschichte in Klasse 12
- Mathe Handbogen Schüler
- Persönliche Portfolios von 15 SchülerInnen
- Handbuch zur Produktzertifizierung Stand 2019
- Vereinbarungen zu den Kompetenznachweisen
- Leistungsdokumentation Deutsch Klasse 12
- Logo für APF_Stempel_nov 2017
- Handbuch für Lehrer
- Begründung Fachabitur
- 1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturprüfung
- 1974_09_13-Abiprüfung-Nichtschueler-SekII
- 1977_12_02-Arbeit-in-der-gymnasialen-Oberstufe
- 1980_02_21-Vereinbarung-Abiprüfung-Waldorfschulen
- Einlegeblatt Mathe A.W.; M.B. und M.K.
- Leistungsdokumentation A.L.W.

4 Feststellungen

4.1 Abweichungen und Empfehlungen aus dem Jahr 2018

Unkritische Abweichung

Bezüglich der Erweiterung der Zertifizierung in Bezug auf die Fachkompetenzen ist eine formale Prozessbeschreibung notwendig im Handbuch zur Produktzertifizierung, die klärt, was der Maßstab der Feststellung ist, also die Anforderungen an die Fachhochschulzugangsberechtigung oder der Waldorflehrplan.



Wurde vorgelegt und aktualisiert. Siehe „Handbuch zur Produktzertifizierung Stand 2019“ und „Handbuch für Lehrer“

Empfehlungen

Ebenfalls sollten dort die möglichen Methoden so beschrieben sein, dass sowohl die Schülerinnen und Schüler sich damit zurechtfinden (Bedienungsanleitung) als auch Lehrkräfte, die Lust und Interesse entwickeln, sich darin einzuarbeiten (Gebrauchsanweisung).

Liegt vor.

Diese Prozessbeschreibung sollte zugleich auch die Struktur darlegen, wie der Prozess läuft, sodass etwa auch klar ist, dass das Kriterium, ob das auch wirklich stattgefunden hat etwa im Klassenbuch dokumentiert ist.

Wurde vorgelegt und aktualisiert. Siehe „Handbuch zur Produktzertifizierung Stand 2019“ und „Handbuch für Lehrer“ sowie „Kompetenznachweise zu Unterrichtsfächern sind nachvollziehbar“

Ebenfalls sollte dieses Dokument festlegen, was obligatorisch ist oder systemimmanent und was variabel oder individuell gehandhabt werden kann, wie auch, was die Mindestanforderungen sind.

Liegt vor.

Ebenfalls sind die Aufgabe bzw. die Funktion der Waldorfabschlussbeauftragten diesbezüglich anzupassen oder um einen anderen Personenkreis zu erweitern, der dann zu definieren ist.

Wurde vorgenommen.

4.2 Zusammenfassung

Die Schritte für eine umfassende Kompetenzfeststellung gehen konsequent und kontinuierlich weiter. Was letztes Jahr bereits angedeutet wurde, die Kompetenzen aus den jeweiligen Anforderungsfeldern aus Nordrhein-Westfalen für Biologie, Geschichte, Deutsch, Englisch und Mathematik herauszuarbeiten, wie auch weiterhin den selbst gewählten ist gelungen. Es steht nun mit den Handbögen und der Leistungsdokumentation die Struktur, die vollständig gewährleistet, dass alle im Handbuch zum Schulabschlussportfolio formulierten Ziele, Werte und Wege nach bestem Wissen und Willen umgesetzt werden können. (Siehe die Auditvorlage AV_PZ_RZ_RSS_Bochum_Schulabschlussportfolio_2020). Beeindruckend ist nach wie vor das Ausgestalten des scheinbar unmöglichen Spagats, komplett dem Ausdruck des individuellen Willens und der individuellen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden – und dies in einem Rahmen, der auf der ganzen Linie die Nachvollziehbarkeit der jeweiligen Urteilsbildung normkonform sicherstellt. Dies ist umso stimmiger, da der Lehr- und Lerncharakter in den gewählten fünf Fächern bereits unterschiedlich ist, also zwischen den Polaritäten Inhalt, Form, Methode und Ausdrucksvermögen schwingt und deshalb schon unterschiedliche Schwerpunkte bezüglich rationaler, ästhetischer oder moralischer Urteilsbildung erfordert.



Grundlage für die Urteilsbildung zur Rezertifizierung des Schulabschlussportfolios waren vier teilnehmende Beobachtungen und Interviewsituationen mit Schülerinnen und Schülern sowie eine ausführliche Gesprächsrunde zum aktuellen Entwicklungsstand des Managements des Schulabschlussportfolios.

Bezüglich des persönlichen Portfolios konnte beeindruckend erlebt werden, wie inzwischen in der Matrix der Rudolf Steiner Schule Bochum die Kompetenz, eigene Kompetenzfeststellungen zu formulieren, bei den Schülerinnen und Schülern der neunten Klasse angekommen ist. Diese erstellten über ihr Landwirtschaftspraktikum, dass bereits im Herbst 2019 stattgefunden hat, einen eigenen Bericht. Wir konnten einen Bericht beim Hören live erleben, den ein Schüler vorgelesen hat sowie die anderen Berichte einsehen. Beim direkten Erleben wurde deutlich, wie sich die Bilder, die in diesem Schüler über diesen zweiwöchigen Erlebnisraum entstanden sind und deren Verknüpfung in seinem Bericht und seinen Schilderungen aufgrund ihrer Authentizität und klaren Strukturierung die Zuhörenden voll und ganz erreicht hat. Besonders beeindruckend war, auf eine solch wertschätzende Art und Weise sein eigenes Lernen anzusehen und seine eigenen Herausforderungen zu kommentieren. Hier ist quasi ein morphogenetisches Feld aufgebaut worden, basierend auf der jahrelangen Arbeit mit diesem Kernanliegen, die Schülerinnen für die eigene Kompetenzfeststellung zu gewinnen.

Empfehlungen aus dieser Präsentation: Es könnten die „Bilder“, wie Schulabschlussportfolios aussehen, im Organismus der Rudolf-Steiner-Schule Bochum etabliert werden, damit sie als Anregungen für die Imaginationskraft entstehen und damit die Herzen erreichen können. Jedenfalls besteht die Möglichkeit, dies auf der IPL Website veröffentlichen.

Ebenfalls kann diese Alleinstellung, dessen Differenzierungsgrad sowie deren Fruchtbarkeit für Nordrhein-Westfalen die Waldorfschulen Bewegung insgesamt noch konkreter im Leitbild der Rudolf-Steiner-Schule Bochum zu verankern bzw. in der internen Zeremonie oder dem Ritual des Zwölftklassabschluss.

Im hospitierten Lernbegleitergespräch konnte das Geschenk erlebt werden, das SchülerInnen und LernbegleiterInnen sich wechselseitig machen, wenn auf eine Art und Weise kommuniziert wird im vollständigen Respekt vor dessen Wesen, dessen Suchbewegungen, dessen Eigenarten und Schicksal. Die Größe, die Feinheit und konsequent einladenden Geste dient sowohl dem Selbstentdecken der eigenen Größe wie auch der eigenen Hindernisse. So wird die Spur gelegt in das Selbstfinden von Möglichkeiten. Eine solch praktizierte Kultur der Begegnung ist außergewöhnlich, da in diesem Raum Annahme, Bestätigung, Förderung, Anregung zur Kreativität, Ermutigung für die eigene Kraft und gesunde Begrenzung im Dienste des schrittweise Bewusstwerdens der eigenen Kompetenzen erlebt werden können.

Die zwölfte Klasse kam als Pionierklasse, weil sie als erste in der ganzen Schule die Möglichkeit hatten, das Portfolio für die kognitiven Fächer auszuprobieren. Hier bestätigt sich erneut das Prinzip, dass das ganze Portfolio ein freiwilliges Angebot für alle Schülerinnen und Schüler ist. Und in jeder Gruppe gibt es Menschen (in dieser Klasse acht Schülerinnen und Schüler), die dies unbedingt wollen, dranbleiben und somit einen gemeinsamen



Resonanzraum für die Entwicklung und weitere Ausweitung der in der Produktbeschreibung formulierten Idee liefert:

„... alle insbesondere während der Oberstufe erbrachten schulischen Leistungen so zu dokumentieren, dass das individuelle Kompetenzprofil des Schülers in Erscheinung tritt. Dadurch möchte man nicht nur dem breiten Lernangebot einer Waldorfschule gerecht werden, sondern auch eine transparente und ganzheitliche Beurteilung der Handlungskompetenzen des Schülers ermöglichen – über seine schulischen Leistungen hinaus. Damit verbindet die Schule weitreichende Erwartungen und Ziele, u.a. das Fernziel, auf diesem Weg dereinst zu einem eigenen öffentlich anerkannten Waldorfschul-Abschluss zu kommen. (Handbuch zur Produktzertifizierung S.1).

Deutlich wurde zugleich eine weitere Kompetenz – geäußert durch eine Schülerin: „Ich mache das nicht nur für mich, sondern insbesondere für diejenigen, die nach uns einmal auch den Fachhochschulabschluss offiziell anerkannt erhalten werden.“

Beim Kompetenzportfolio für die kognitiven Fächer hat sich bereits eine integrierte Qualitätssicherung etabliert. Im Audit konnte erlebt werden, dass in einem lebendigen Austausch die schon länger angelegte Feedbackfähigkeit der Schülerinnen und Schüler diese immer mutiger aussprechen lässt, was sie in ihrer Entwicklung unterstützt und was weniger. Besonders auffallend dabei ist, dass dies aus einer Haltung heraus in den Raum kommt, der weit entfernt ist von emotionalen oder allgemein gehaltenen Bewertungen. Das Prinzip der Kompetenzfeststellung funktioniert. Auch wenn insbesondere in Bezug auf die Fülle und den Abstraktionsgrad der Formen und transferierten Anforderungen aus DQR und EQR ein weiter und aktiv dialogischer Entwicklungsweg notwendig ist. Und dieser voraussichtlich noch einige Zeit zu gehen ist, bis dies zu einer staatlichen Anerkennung führt.

Das selbst Entdecken und das Entwickeln von passenden Erhebungsinstrumenten – also Selbstbewertungsinstrumenten aus den jeweiligen Kompetenzniveaus zu erstellen – spricht dafür, dass die Eigenarten der jeweiligen Lernfelder wie auch die Eigenarten der Menschen, die dies dann vollziehen, allen sehr am Herzen liegen. Und dennoch wird ganz konsequent daran gearbeitet, dass das Verfahren gänzlich nachvollziehbar, stringent und integer ist. Die genommenen Stichproben lassen darauf schließen, dass die in diesem Schuljahr erprobten Verfahren laufen und dass das System so angelegt ist, dass die Verfahren auch grundsätzlich funktionieren.

Ebenfalls werden die Phänomene wahrgenommen, die darauf hinweisen, was nicht rund läuft wie geplant oder was nicht funktioniert, etwa Empfangsbestätigungen bei Emails aktivieren, und alle Verantwortlichen sich bewusst sind, woran es liegen kann. Ebenfalls war spürbar, dass alles unternommen wird, um die Erhebungs- oder Korrektursituationen zu entzerren, an nicht genommene vereinbarte Verantwortung zu erinnern oder zu erkennen, wo der freie Wille des Einzelnen der selbst gewählten Verpflichtung in einen Konflikt kommt. Damit haben Verantwortlichen für die Evaluation und das Produkt eindeutig nachgewiesen, dass sie die Kompetenz besitzen, zu unterscheiden, ob die zu bewahrenden oder zu ändernden Dinge der Logik oder Stimmigkeit des Systems und Verfahrens



Schulabschlussportfolio entspringen – oder der individuellen Entscheidung derjenigen, die in diesem System eine Rolle spielen wollen, können und sollen.

Der Auditor konnte aus unterschiedlichen Perspektiven von unterschiedlichen Beteiligten diesbezüglich eindeutige Aussagen hören und Nachweise einsehen, die die Glaubwürdigkeit der an diesem Audittag möglichen Stichproben untermauern.

Diese enorme Innovation im deutschen Schulwesen erfordert die Kompetenz, eine dreifache Aufgabe zu erfüllen: die bedeutendste Aufgabe liegt darin, von einer Kultus- und Vorgabenkulturbedingten Leistungsbewertung durch eine wissende Lehrkraft zu einer die eigene Kompetenzfeststellung der Schülerinnen und Schüler unterstützende Lernbegleitung zu kommen. Die zweite bedeutende Aufgabe liegt darin, die in den deutschen und europäischen Qualifikationsrahmen festgelegten und formulierten abstrakten Beschreibungen von Kompetenzen und Kompetenzstufen so umzuformulieren, dass sie von den Schülerinnen und Schülern altersadäquat, also auch alltagstauglich und intuitiv erfasst, verstanden und zu einem eigenen Werkzeug der Kompetenzfeststellung werden können. Dieses didaktische Mammutprojekt ist die Ernte aus der fast 20-jährigen Beschäftigung mit Kompetenzen und dem unermüdlichen dranbleiben an der Transformation einer Schülerinnen und Schüler gerechten wertschätzenden und einladenden Lehr- und Lernkultur, seine eigenen Kompetenzen authentisch und nachvollziehbar darlegen zu können.

Die weitere Kompetenz, die im Audit festgestellt werden konnte, ist, dass mit den Entwürfen, die hier vorliegen, die spezifische Art, wie Kompetenzen festgestellt werden können, hinweisen auf die Unterschiedlichkeit der Fächer. Und der dritte Schritt bedeutet, dass diese beiden Bedingungen dann auch bei den Schülerinnen und Schülern erst landen, wenn sie für deren Verstehens- und Erfassungsmöglichkeiten passend aufbereitet sind und angeboten werden.

Hier entfalten sich mit der Vorlage der Dokumente und der Beschreibung des Verfahrens nun zum ersten Mal in diesem Schuljahr erfahrungsgesättigte Kommunikationsräume aller Beteiligten, in denen kokreativ an der gemeinsamen stimmigen Lösung für alle Beteiligten weitergearbeitet werden kann. Grundlage bietet hier nach wie vor die nun jahrelange Erfahrung, die nach innen gerichtete Seite des persönlichen Schulabschlussportfolios, nämlich den eigenen Selbstwert bestimmen zu können in einer transparenten und redlichen Form. So konnte sich während des Audits die Idee herausstellen und erhärten, dass die Verantwortung für die Dokumentation (Qualitätsnachweise) der Schülerinnen und Schüler und deren Vollständigkeit nicht mehr nur alleine bei den Lehrkräften liegen könnte.

Zu überlegen wäre eine wie auch immer geartete, über das Intranet einsehbare Liste der eingereichten Dokumente oder an den jeweiligen Ordnern der Schülerinnen und Schüler mit der Möglichkeit, dass auch die Geschichte der eigenen Lern- und Leistungsentwicklung über den gesamten Zeitraum der Oberstufe einsehbar nachvollziehbar bleibt.

Offensichtlich wurde ebenfalls, dass die Formen und Nachweise für die Kompetenzfeststellung in den kognitiven Fächern nun keinen Platz mehr in der Schulabschlussportfoliomappe finden. Hierfür wurde noch rechtzeitig zum Audit für die drei Schülerinnen und Schülern, die in allen fünf Fächern ihre Leistungsvorlagen erbracht haben, eine neue „Schatzkiste“



kreiert und auch persönlich überreicht. Ebenfalls ist die Erstellung einer zweiten Mappe beauftragt, die die Ergebnisse des Kompetenzfeststellungsverfahrens für die kognitiven Fächer zusammen soll.

Außerdem konnte aus den teilnehmenden Beobachtungen und den Interviews mit den Verantwortlichen erkannt werden, dass das Einarbeiten von neuen Kolleginnen in das gesamte Schulabschlussportfolio wie auch in die Evaluationsverfahren mit hohem individuellen Engagement großen Einsatz vollzogen wurde und wird. Hier war erlebbar, wie sich von Herzensanliegen getragene Motive innerhalb des Kollegiums als Organisationsmerkmal verankern lassen, wenn die lernenden Lehrkräfte bereit sind, sich ebenfalls mit dieser Idee zu verbinden. Damit dies in die Organisationsform der Rudolf-Steiner-Schule Bochum hinein verankert werden konnte, gab es entsprechende Beschlüsse in der Oberstufenkonferenz, die als Nachweis vorliegen.

5 Ergebnis

5.1 Kritische Abweichungen:

Keine

5.2 Unkritische Abweichungen

Zu 1.9 sowie 11.4 und 11.6) Eine unkritische Abweichung, die als terminierte Auflage empfohlen wird, besteht darin, dass aktuell die Erfahrungen aus dem Schuljahr 2019/2020 in Bezug auf das Schulabschlussportfolio für die kognitiven Fächer terminlich bedingt noch nicht ausgewertet werden können.

Dies findet natürlicher Weise erst nach der vollendeten Durchführung statt. Der erweiterte Bericht der Waldorfabschlussbeauftragten enthält aktuell, Stand 14. Juni 2020, alle bisherigen Nachweise und Bedingungen, die notwendig sind, damit diese systematische Auswertung mit etwas Abstand im Beginn des neuen Schuljahres stattfinden kann.

5.3 Empfehlungen:

Zu 11.2 Der WAB-Bericht sollte berücksichtigen, die Daten und Erfahrungen alle zu sammeln, auszuwerten, zusammenzufassen und dann in der Oberstufenkonferenz als Datengrundlage für eine gemeinsame Bewertung vorzulegen.

Die spezifischen Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler der zwölften Jahrgangsstufe, die daran beteiligt waren, sollten dabei mit eingebunden sein.

Zu 11.6 Dieser sollte dann auch Feststellungen enthalten, was in Bezug auf das zertifizierte Produkt funktioniert hat und was nicht sowie Maßnahmen planen, die an der Weiterentwicklung des Schulabschlussportfolios sowohl für die Wahl der waldorfspezifischen Lernsituationen, weiterer Aktivitäten der Schüler und Schülerinnen in deren Kompetenz bildendem Umfeld sowie für die Weiterentwicklung der Verfahren und Instrumente für die Kompetenzfeststellung in den kognitiven Fächern.



5.4 Ergebnis und weiteres Vorgehen

Der Auditor empfiehlt die erneute Produktzertifizierung des Schulabschlussportfolios nach der Richtlinie zur Begutachtung von Evaluationen auf Grundlage der DIN EN ISO/IEC 17065. Mitgeltende Unterlage: AV_PZ_RZ_RSS_Bochum_Schulabschlussportfolio_2020

Wilstedt, 17.06.2020

Prof. Dr. Stefan Ackermann
Lead-Auditor

Protokoll Zertifizierungsausschuss der SocialCert GmbH, München vom 23.06.2020

Zertifizierungsgegenstand:	Rudolf-Steiner-Schule Bochum
Adresse:	Hauptstraße 238, 44892 Bochum
Zertifizierung des Produktes:	Produktzertifizierung des Schulabschlussportfolios (SAP) gemäß der Bewertungsrichtlinie zur Audit von Evaluationen auf Grundlage der Norm DIN EN ISO/IEC 17065
Gutachter:	Prof. Dr. Stefan Ackermann

Teilnehmer des Zertifizierungsausschusses:

Christian Lucke

Stellungnahme des Zertifizierungsausschusses:

Der Zertifizierungsausschuss wurde von Dr. Stefan Ackermann zum 23.06.2020 einberufen. Die Unabhängigkeit und Neutralität des Zertifizierungsausschusses ist gewährleistet.

Der Zertifizierungsausschuss prüfte die Schlüssigkeit und Nachvollziehbarkeit der Aussagen der Begutachtungsberichte, die beschriebenen Hinweise und Empfehlungen und bewertete sie aus seiner aus Sicht als korrekt.

- Prof. Dr. Stefan Ackermann als Leitender Auditor legte die vollständigen Unterlagen über die Begutachtung vor.
- Es wurden alle zutreffenden Anforderungen an Evaluationen begutachtet.



- Es wurden 83% der Mitarbeitenden im Schulabschlussportfolio sowie 24 SchülerInnen der Klassen 9 und 12 der Rudolf-Steiner-Schule Bochum in die Begutachtung mit einbezogen.
- Es gab 1 unkritische Abweichung als terminierte Abweichung und 2 Empfehlungen.

Beschluss:

Die **SocialCert GmbH** Gesellschaft zur Zertifizierung von Organisationen und Dienstleistungen im sozialen Bereich in Europa, Lindwurmstr. 41-43, 80337 München bestätigt mit dieser Produktzertifizierung der **Rudolf-Steiner-Schule Bochum, Hauptstraße 238, 44892 Bochum**

dass sie das Produkt „Schulabschlussportfolio“ gemäß der Bewertungsrichtlinie zum Audit von Evaluationen auf Grundlage der Norm DIN EN ISO/IEC 17065 erfolgreich umsetzt

Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von 3 Jahren und ist - entsprechend der Norm - an jährlich durchzuführende Überwachungsaudits gebunden.

München, den 23.06.2020

Christian Lucke

Zertifizierungsausschuss